

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Johann Paul Trier an August Hermann Francke.

Trier, Johann Paul

Salzungen, 20.02.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-47719

20/II 1718

Gnade, Friede und innigste Freude
in Gott und Christum!

121

Gott Allmächtig, in Gott Allmächtig und
Gegensatz, Gottes Gegenstande, Gott,
im Herrn Gegenstande Freude.

In Ansehung, die ich mit mir
des 18. Tages gemacht, meine alte-
sten Sohn nach dem Tode, so aber
denn die meine von dem Tode,
den Tode zu dem Tode, und
den Tode, und ich meine
zu meiner Tode, so meine
innig, Tode, und, und
reicht, die alte Tode zu Tode
selbst, und mein Tode, der-

151

vielleicht auch in die Schule nach
Galle gebracht sei.
Ist nun es der guten Aufzucht und
Unterweisung in pietate, liberali &
moralis der Herren Praeceptorum
von uns gemeine Aufsicht der Herren
Inspectorum nicht zuviel, (Auch
wird denselben sonderlich G. H. H. H.
ausdrücklich geboten und befohlen zu-
sagen lassen.) Solte es nicht
sein das Studium Theologicum
nötig ist und tüchtig gemacht werden
soll, der Universität Galle zu-
sagen, sollte nur solches nicht be-
sonders Geruch haben.
Denn aber liegt ihm der Weg, der

an vorurtheil soll ihm keine seiner Willen
einselnen heimlich zugethan, Sonst
sich auch Er. Hochl. Gnade davon fre-
ma zu allem Gut. Dingen befohlen
sagen! Ich verbleibe, wie bisher,
also auch inbrunstlich
Er. Hochl. Allm. Hoch-
achtungsvoll in der
hochachtungsvollen
Gruß

Dallheim am d. 20.
Febr. 1718.

In vorläufigem Gabe ihm
Vorstehern neydenstet

Johann Paul Triner.

Am 27^{ten} März 1811 in Aachen im
Nachmittag und Vorabend des
ersten Abends der ersten
Jahresfeier des 1. d. d. d.
Jahres des
ersten d. d. d.
Vorabend des
ersten d. d. d.
in
Aachen.